CLUBHEFTLI

23. Jahrgang, Nr. 1
Juni 2017

Fabrigli
BISTRO

Öffnungszeiten

Bistro

Montag bis Freitag
08.30 bis 23.00 Uhr
061 861 18 14
Samstag und Sonntag
Ruhetag
Gruppen auf Anfrage

Gästezimmer

365 Tage offen
061 861 00 33

kauger@bluewin.ch
www.fabriggli-bistro.ch

CLUBHEFTLI Tauchclub Neptun

23. Jahrgang, Nr. 1 Juni 2017

Impressum

Herausgeber
TC Neptun
Postfach 849
4132 Muttenz

Redaktion
Yvonne Rebmann
Markircherstr. 33
4055 Basel

E-Mail Adresse
redaktion@tcneptun.ch

Beiträge
Bitte an die Redaktion

Inserate
½Seite Fr. 100.- / Jahr
1 Seite Fr. 150.- / Jahr
(Inkl. Online Ausgabe)

Druck
Speedy Print
Güterstr. 88
4053 Basel

Auflage:
50 Exemplare

Webseite
www.tcneptun.ch

Inhalt

Editorial 4
Rettungsübungen und Anderes 5
Clubtauchgang am 28. August 2016 6
Tour de Suisse 7
Jubiläumstauchgang am 16. Oktober 2016 11
Niggi Näggi 2016 13
Fröschlitauchgang am 29. April 2017 15
Protokoll GV 2017 17
Jahresbericht 2016 der technischen Leitung 20

Verantwortungen
Jahresprogramm 2017 25

Umschlagfotos: Ursula Meier

Editorial

Auch im letzten Jahr ist wieder viel passiert - so hat der TC Neptun zum Beispiel sein 25-jähriges Jubiläum gefeiert, wir haben ein Schnuppertauchen im Freibad Pratteln organisiert und haben die Jura betaucht. Alles in allem ein rundum gelungenes Tauchjahr.

In der aktuellen Ausgabe des Clubheftlis findet Ihr wie gewohnt viele interessante Berichte über unsere Aktivitäten der letzten Monate: (nicht nur die oben erwähnten): Clubtauchgänge, die taucherische Tour de Suisse und das Niggi Näggi Tauchen.

Ich hoffe Ihr habt Spass beim Lesen, und vielleicht machen die Berichte ja dem Einen oder der Anderen Lust, auch wieder einmal an einen Clubtauchgang oder mit an ein Wochenende zu kommen.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die organisiert, mitgeholfen, oder einfach nur teilgenommen haben. Ein ganz besonderer Dank geht an meine Berichte-Schreiber, ohne die dieses Heft ziemlich leer wäre ...

Yvonne

Yvonne Rebmann
Markircherstr. 33
4055 Basel
✆ 061 321 4125
redaktion@tcneptun.ch

Rettungsübungen und Anderes

Einmal im Jahr üben wir den Rettungsaufstieg und natürlich auch das Kompass-Schwimmen. Wenn die Sicht es zulässt. WENN. Dieses Jahr konnte man das vergessen: am geplanten Kompass-Tauchplatz „Bruno“ gemäss Dieter und Adrian Nullsicht, und am Ausweichplatz „Strick“ war das Gelände nicht so optimal dafür. Also haben wir das dieses Jahr ausgelassen. Aber die Rettungsübung mit dem Notaufstieg hat stattgefunden. Immer im Buddy-Team haben wir uns über die Leitplanke aufgemacht um die hohen Treppen zu nehmen und ins warme Wasser zu hüpfen. Oben war es wirklich sehr warm, und die Sprungschicht lag zwischen 5 und 7m. Bei einer Übung, bei der man doch ins Schwitzen kommt, angenehm. Spätestens beim zweiten Abtauchen hatte man nicht viel Sicht auf seinen Buddy, aber man muss ihn ja nur fühlen, und bis zum Computer sehen können. Das mit „bis zum Computer sehen“ hat sich oben als schwierig erwiesen, weil die Sicht schlecht war. Entschädigt wurden wir dafür mit vielen Fischen und Krebsen. Nachdem wir uns wieder mit dem Seil die Treppen hoch und über die Leitplanke zurück gehievt hatten, haben wir Klöpfer und Merquez gebraten, die Dieter für uns organisiert hat. Das frische Brot und Brownies haben das Mahl abgerundet. Der zweite Tauchgang war dann rein zum Vergnügen. Danach noch etwas Trinken im Restaurant und Logbuch schreiben. Dieter, Adrian, Olivier und ich sind dann nach Brunnen zum Übernachten. Yvonne, Maurice, Stefan R, Remo und Irene sind nach Hause.
Wir anderen haben dann am Sonntag gestaunt, dass man auch um 8.45 Uhr schon viel zu spät sein kann um am Vierwaldstättersee noch einen Parkplatz zum Tauchen zu bekommen. Wir sind dann ans Baumgärtli ausgewichen und haben dort Neopren und andere Fische bestaunt.

Guet Luft allewyl, Ursi

Clubtauchgang vom 28. August 2016

Heiss, sehr heiss, schwül und drückend war es an diesen Sonntag als sich leider nur vier Aktivmitglieder zu unserem Clubtauchgang trafen. Mit von der Partie waren Urs mit Sandra, Claude und seine Schwester, Remo und Irene und meine Wenigkeit.
Ich hatte mich für den Neuenburgersee (Boudry) als ersten Tauchgang entschieden, für den zweiten war wieder einmal nach langer Zeit die Areuseschlucht auf dem Programm. Da an diesem Wochenende das Eidg. Schwingfest stattfand erwartete ich, dass es diverse Staus auf den Strassen geben würde. Dem war zum Glück nicht so. Nach fünfviertel Stunden trafen wir auf den doch recht gut besuchten Parkplatz ein.
Die Tauchgruppen waren schnell ausgemacht, Urs und Sandra für den Seetauchgang, und wie gehabt Remo mit mir. Bei diesen Temperaturen schnell in den Trocki rein, aber noch schneller ins Wasser. Puh ah Puh. Wir absolvierten unseren Tauchgang in gewohnter Manier. Da aber Remo im Halbtrocken unterwegs war, machte sich die doch kühlere Temperatur des Sees in der Tiefe bemerkbar. Viel Fisch war vorhanden, Eglis und Hechte in allen Formaten. Wir haben die Hechte nicht mehr gezählt. Das Picknick nahmen wir noch am Seeufer zu uns, danach verschoben wir uns zur Areuse.
Grosses Staunen, als wir auf den Parkplatz des Elektrizitätswerks einfahren. Gerammelt voll, überfüllt mit Autos. Alles Taucher? Nein, zum Glück, aber Heerscharen von Wanderer. Alle geniessen diesen Sommertag. Doch noch ein Plätzchen fürs Auto gefunden. So jetzt in den Nassanzug wechseln und die Ausrüstung gut checken, ob alles dabei ist. Wer will schon hin und her marschieren, nur weil etwas vergessen wurde! Obwohl es nur ca. 15 Minuten zu gehen sind bis zum Einstieg muss ich doch immer wieder eine kleine Verschnaufpause einlegen. Die Wanderer welche uns entgegen kamen beäugten uns mit einem Lächeln, andere sind erstaunt.
Endlich, kühles Wasser dringt in den Anzug, herrlich die Erfrischung. Urs taucht jetzt mit seinem Sohn Claude. Remo und ich tauchen als erste ab. Das Becken sieht immer etwas anders aus. Die grossen Baumstämme kreuz und quer, manch neue, manch alte dunkelbraune massige Baumriesen. Wurzelstöcke, Felsbrocken, mal grobe Steine und feiner Kies. Sonnenstrahlen von oben verzaubern die ganze Szenerie. Einfach nur schön und beeindruckend. Nichts gegen Verzasca und Maggia, aber hier ist es noch ursprünglicher und wilder. Gesehen haben wir eine scheue Bachforelle und einen sich auf der Flucht befindenden Saibling. Groppen hingegen hat es wie Sand am Meer.
Der Rückmarsch nach dem Tauchen fiel mir um einiges leichter. Was Zufriedenheit so ausmachen kann!
Die Logbücher wurden in Pieterlen auf der Raststätte Richtung Basel geschrieben (ohne Stempel)!!!! See und Fluss an einem Tag, schön war’s.

Maurice, Ende August 2016

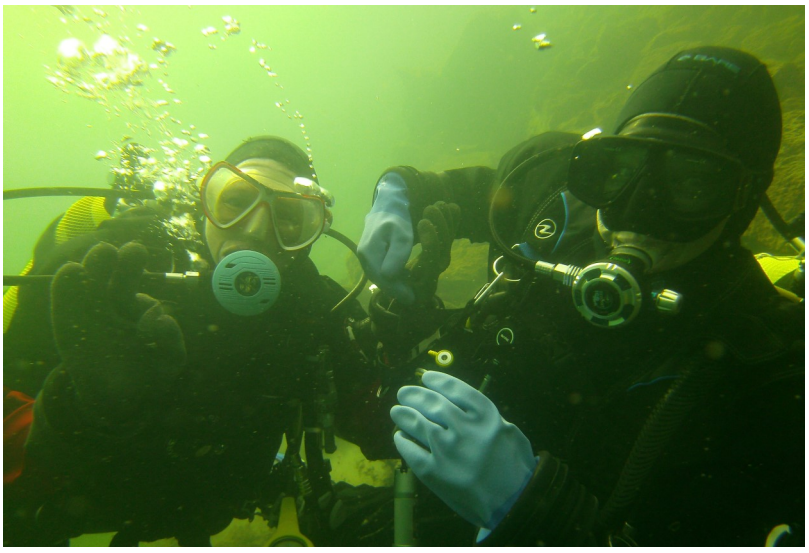
Tour de Suisse 2016

So, nach langem habe ich doch noch Zeit gefunden den Bericht zur Tour de Suisse zu schreiben.
Angefangen hat das Ganze eigentlich etliche Jahre vorher als ich mit Alexander am Fernsteinsee war, um die Tauchplätze zu erkunden. Und wenn man schon so weit fährt, dann bietet es sich an, auf dem Rückweg übers Engadin zu fahren und dort noch den Silsersee und den Marmorerasee zu erkunden. Und dabei kam die Idee, mit etwas mehr Zeit die Runde zu vergrössern und die ganze Schweiz zu betauchen.
Es brauchte etwas Zeit, einige Tauchweekends um Erfahrung zu sammeln und eine gute Gelegenheit um so etwas durchzuführen. Die Gelegenheit kam mit dem 25-jährigen Jubiläum des Tauchclubs. Die Resonanz auf den Vorschlag war bei den Clubmitgliedern doch positiv, eben mal etwas Anderes zu machen. Also ging es an die Umsetzung.

Die beste Jahreszeit fürs Bergseetauchen ist September bis Anfang Oktober, das passt auch gut für die anderen Seen. Dann war klar, wenn schon Tour de Suisse, dann alle Regionen und das innerhalb einer Woche. Dazu keine Passfahrten direkt nach den Tauchgängen, keine allzu langen Strecken im Auto, Hotels in Seenähe und, ganz wichtig für uns Taucher, Füllstationen. Am Schluss gab es einige Optionen zur Streckenführung, aber eine hat sich herauskristallisiert. Auf den Genfersee mussten wir verzichten wegen den Distanzen.

Und dann ging es am Samstag den 17. September los. Treffpunkt in Diegten. Immerhin 8 Taucher und 2 Nichttaucher, so dass wir mit 5 Autos unterwegs

waren. Es hat sich gezeigt, dass 8 Taucher eine gute Zahl war, das gab dann jeden abend (oder morgen) 16 Flaschen zu füllen, und das braucht Zeit. Viel mehr sollten es nicht sein.
Erster Tag der Tour am Neuenburgersee – Boudry Plage. Wetter einigermassen trocken, Sicht relativ gut und viele Fische im Wasser. Das war ein guter Start in die Tour. Nach unseren 2 Tauchgängen weiter nach Hilterfingen am Thunersee. Übernachtung im Hotel Stella del Lago und Flaschen füllen direkt gegenüber beim TT Thunersee. Zum Glück konnten wir im Geschäft füllen, das ging einiges schneller als an der Aussenfüllstation.



Den zweiten Tag auf der Tour verbrachten wir am Thunersee – Ralligen Stampach (Enteneck war am morgen schon voll belegt). Zwei Tauchgänge bei leichtem Regen. Gute Sicht im See, aber fast keine Fische. Im Anschluss wieder Flaschen füllen beim TT Thunersee. Dank anderen Tauchern mit Schlüssel konnten wir trotz Sonntag wieder innen füllen. Danach, mit Oberflächenpause, ins Auto und über den Brünig zum Vierwaldstättersee. Diesen haben wir dieses Mal links liegen gelassen und haben in Schattdorf übernachtet.
Am Montag (Tag 3) nach dem Frühstück weiter durch den Gotthard ins Tessin. Im Norden noch Regen, im Süden Sonnenschein – so muss es sein. Wir hatten uns bei Lugano Sub angemeldet um das Clubgelände für 2 Tauchgänge im Luganersee zu benutzen, ebenso den Kompressor. Wir wurden herzlich empfangen und konnten die gesamte Infrastruktur nutzen. Leider war der Luganersee doch recht trüb, aber es hat für 2 weitere Tauchgänge gereicht. Nach dem Flaschen füllen wieder ins Auto und weiter zu unserem Italienabstecher. Das Ziel war das Hotel Sole in San Siro direkt am Comersee, und an

unserem Weg ins Engadin gelegen.
Da niemand Erfahrung mit dem Comersee hatte und online auch wenig Information zur Verfügung stand (Tauchplatzinfo / Schulen auf der anderen Seeseite), sind wir am Dienstag (Tag 4) beim Hotel Richtung Santa Maria Rezzonico abgetaucht. Sicht super, aber keine Fische und nur eine schöne Schlicklandschaft. Für den zweiten Tauchgang bei der Bachmündung war die Gruppe schon kleiner – aber immerhin 2 kleine Wracks mit Egli, einige Groppen und viele Schnecken im Seegras.

Nochmals übernachten in San Siro bei gutem italienischen Essen, und am morgen dann weiter über den Maloja ins Engadin zum Hotel Cristallina am Silsersee. Das Wetter im Engadin gut, im Süden soll es jetzt schlechter werden – passt perfekt. Im Cristallina erst mal wieder Flaschen füllen, mit leistungsfähigem Kompressor war das zügig erledigt. Danach zum ersten Tauchgang am fünften Tag der Tour am Sasc da Corn, die Umrundung der Halbinsel stand an. Die Sicht war sehr gut, den Fiat haben wir auf Anhieb gefunden, und vereinzelt waren Saiblinge in den Felsspalten zu sehen. Nur die Felsenwände unter Wasser können in die Irre führen, so tauchte eine Hälfte der Gruppe gefühlt mitten im See auf. Aber für geübte Flössler kein Problem. Dann für den zweiten Tauchgang zum Pulvermagazin, ein etwas steiler Abstieg, den wir mit Seil gesichert haben. Aber abgesehen vom Einstieg ein schöner Tauchplatz mit versenkter Kutsche. Danach zurück zum Hotel, Flaschen schon wieder füllen und dabei die schöne Engadiner Abendstimmung beim Dekobier geniessen. Nach der Nacht und Frühstück dann weiter über den Julier zum Marmorerasee. Unter der Woche hatte es genug Platz und wir konnten auch am sechsten Tag zwei schöne Tauchgänge bei toller Sicht machen Auch Forellen haben sich Bachlauf unter der Brücke blicken lassen. Da-

nach wieder ins Auto und weiter nach Mols am Walensee.
Am vorletzten Tag (Tag 7 der Tour) standen dann die 2 Wracktauchgänge an. Gleich am morgen im Walensee zu den Lediwracks. Leider war hier wieder mal trübe Sicht, und nicht alle wollten bis runter zu den Wracks. Danach gemütlich weiter zum Bodensee nach Bottighofen zum Bootstauchgang an die Jura, dem eigentlichen Highlight der Tour. Treffpunkt um 17:00 im Hafen, dann ein kurzes Briefing und los gings. Freiwasserabstieg an der Ankerleine, die Sicht oben war nicht so toll, am Wrack war sie gut aber entsprechend dunkel. Nach 45 Minuten waren wir wieder alle draussen – ein schönes Erlebnis.

Danach weiter nach Wallhausen für unser letzte Nacht auf der Tour. Am morgen nochmals Flaschen füllen. Wer noch wollte machte noch einen Tauchgang in Wallhausen, und das wars dann schon. Müde aber zufrieden haben wir uns wieder auf den Heimweg gemacht. Eine Woche Abenteur lag hinter uns, 15 Tauchgänge, 8 Seen, alle 4 Sprachregionen plus Abstecher nach Italien, etwa 1000km gefahren, und einfach mal etwas Neues gemacht.

Am Schluss noch zu sagen, schön wars, aber jedes Jahr so eine Tour wäre recht anstrengend. Das Wetter war nahezu durchgehend gut, nur etwas nass am zweiten Tag. Mehr Regen hätte sicher aufs Gemüt geschlagen, und ständig ein nasses Auto wäre nicht angenehm gewesen. Auch eine Woche genügt – Stickstoff, Sonne, Auto fahren – das ermüdet auf die Dauer. Einen Dank noch an all die Unterstützung unterwegs, wir sind ja keine Reiseveranstalter mit all-inclusive Angebot.

Guet Luft, Dieter

Jubiläumstauchgang 15.Oktober 2016

Vor anderthalb Jahren machte ich mit meiner besseren Hälfte einen Ausflug in die Ostschweiz. Stein am Rhein war unser Ziel. Nach Besichtigung des schönen Städtchens und einem feinen Mittagessen schlenderten wir noch ein wenig dem Rhein entlang. Hell begeistert von der Klarheit des Gewässers kam ich ins schwärmen. Wie schön es jetzt wäre sich tauchfähig auszurüsten, ins klare Wasser zu springen und sich einfach Richtung Schaffhausen treiben zu lassen.
Nun, schön wär's. Da der Oberrhein sehr stark reglementiert ist, war es nicht ganz einfach diesen Tauchgang zu organisieren. Wieder zu Hause begann die Recherche im Internet, und ich stiess auf den Tauchclub Delphin in Schaffhausen. Den ersten Kontakt konnte ich an der DV des SUSV knüpfen. Nach mehreren Mails und Telefonaten konnte ich mit dem TC-Delphin einen Termin für einen Tauchtag bestimmen. Mit Kilian (technischer Leiter) und Martin (Präsi) vom TC-Delphin einigten wir uns auf den 15.Oktober 2016 für unseren Jubitauchgang im Rhein.
Früher als sonst treffen sich die teilnehmenden Mitglieder des TC-Neptun in Rheinfelden um Fahrgemeinschaften zu bilden. Die Einten fahren via Deutsche Seite, andere über Schweizer Boden nach Schaffhausen.
Dort angekommen werden wir von Kilian und Martin ganz herzlich in ihrem super ausgerüsteten Clublokal empfangen. Bei Kaffee und Gipfeli erstes Kennenlernen und Besprechen des Ablaufs der Tauchgänge. Da eine 1:1 Betreuung abgemacht ist finden sich natürlich noch mehrere Tauchbuddys im Lokal ein.
Also ab in die Schläuche. Umziehen in der Garderobe, ja ja, richtig gelesen, WC und Duschen sind auch vorhanden. Wir bilden zwei Gruppen, immer mit einem Buddy vom TC-Delphin. Tauchen tun wir unmittelbar beim Clublokal. Das Wasser ist sehr klar und die Sonne scheint. Zuerst hangeln wir uns an einem fest installierten Seil auf der rechten Seite stromaufwärts. Wow, die Strömung ist doch heftiger als angenommen. Die Flossen brauchen wir nur zum Steuern, Hand und Armarbeit ist angesagt. In dieser Manier überqueren wir den Fluss mehrmals und sind begeistert. Im Widerwasser der Brückenpfeiler stoppt die Strömung schlagartig und wir können die vielen Fische bestens beobachten. Wunderfitzige Egli in grossen Schwärmen, freischwimmende Aale, grosse Äschen, wir sind überwältigt vom Fischreichtum auf engstem Raum. Nach einer halben Stunde in ca. 7 Meter Tiefe tauchen wir wieder auf. In voller Montur zurück in die Garderobe und umziehen, was für ein Luxus. Mit dem eigenen Kompressor werden die Flaschen wieder für den zweiten Tauchgang gefüllt.
Mittagszeit, es gibt saftigen Fleischkäse mit Kartoffelsalat, welcher von Adrian zubereitet wurde. Es schmeckt allen vorzüglich, Kaffee und Gutzeli runden das Essen ab.
Unsere Gruppe bereitet sich für einen Drifttauchgang vor. Zuerst wieder dem

Seil entlang aufwärts hangeln, dann alles loslassen und wir lassen uns unter der Führung von Martin Rheinabwärts treiben. Schöne Unterwasserlandschaft. Es hat grössere Felsbrocken im Flussbett. Und auch hier, sagenhaft der Fischreichtum. Nach 24 Minuten Drift ist alles leider schon vorbei. Martin hat seinen Volvo beim Ausstieg parkiert und wir dürfen die Geräte in sein Auto verfrachten. Zufrieden und immer noch begeistert marschieren wir zum Clublokal zurück. Duschen, Umziehen und Tauchmaterial verpacken. Nachdem wir unsere Logbücher bei einem wohlverdienten Getränk mit dem erlebten ergänzt haben, machen wir uns wieder auf den Heimweg.
Mit von der Partie an diesem für mich unvergesslichen Tauchtag waren Olivier, Ursi, Willi, Reto, Stephan, Dieter, Remo und meine Wenigkeit. Irene und Lilly bummelten tagsüber durch die Altstadt von Schaffhausen.

Ich möchte dem TC-Delphin, speziell Kilian und Martin sowie den anwesenden Mitglieder/Innen ganz herzlich Danke sagen für die tolle Aufnahme und Betreuung.
Für mich waren das zwei ganz speziell schöne Tauchgänge.

Maurice im Oktober 2016

Niggi Näggi 2017

Jubeljahr und ganz anders als die letzten Jahre. Jedenfalls für mich.
Dieter konnte dieses Jahr wegen dem Geschäft „nichts“ organisieren, daher durfte ich als Stv. mal ran.
Mit der guten Einkaufsliste vom letzten Jahr hiess es für mich am Freitag einkaufen gehen und schauen, dass das Budget nicht überstrapaziert wird.
(Werde es sehen, wenn der Kassier meine Rechnung hoffentlich begleicht.)

Samstag nix mit Ausschlafen, denn war doch etwas nervös ob ich das Bäumchen mit Ursi auch gut versenken kann. Also 8:30 Uhr von zu Hause los, und ohne Stau an den Lido von Viznau. Baum runtertragen und ein paar Einkäufe, und dann mal versuchen den Baum mit dem Stein, den ich von Maurice bekommen habe, zu verbinden. Mit etwas Gewürge und ein paar Kraftausdrücken hat es dann geklappt, den Baum an den Stein zu binden und mit den Fischchen zu verzieren. Wieder rauf Umziehen, und dann schauen wie wir den Baum versenken. Wir konnten von oben sicher bis 6 m zusehen, wie der Baum in der Tiefe versank. Als das Seil zu Ende war (ca. 10m) runtertauchen und kontrollieren ob er steht und alle Fische noch halten. Fertig, nun hiess es auf die restlichen Taucher warten. Um 11:15 hatte das Warten ein Ende und man konnte die Buddyteam-Einteilung machen. Für uns hiess es nochmals etwas warten bis alle sich umgezogen haben und um ca. 11:45 ging es dann los. Maurice mit Remo, Adrian mit Ralf, Ursi mit Yvonne und Corinne, und „klein“ Stefan mit mir. Für mich war es ein voll entspanter TG, und vor allem bekam ich wieder etwas warm. Gute Sicht aber null Flossen, wobei das Damen-Tauchteam einen grossen Hecht gesichtet hat.

Nach rund 45 Minuten waren alle wieder draussen und man ging sich umziehen. Noch die restlichen Einkäufe runtertragen, und los ging es mit der Fondue-Zubereitung. Mit der vollen Gasflasche ging es dann auch sehr zügig voran. Da Maurice noch eine Sitzung hatte ,wurde das „obligate“ Präsent noch vor dem Essen verteilt. Eine grosse Trainingstasche mit unserem Logo. Herzlicher Dank dem Verein, (nach den Reaktionen der Teilnehmer kam sie sehr gut an).

Nach dem Essen konnte man sich noch mit warmem Punch, Kaffee, Nüsschen, Schokolade, Mandarinli und Rhabarberschokoladen-Kuchen von Corinne verköstigen. Schade, dass es keine Themenlinzertorte gegeben hat - da ich aber nur von jemand was gehört habe in diese Richtung, ist diese Tradition wohl auch nicht so wichtig.
Um 15:00 hiess es dann alles zusammenpacken und sich mit vollem Magen rauf zum Parkplatz „kämpfen“. Von mir aus wieder ein guter Abschluss unsere Tauchsaison. Danke Ralf für’s Pfannenkonstukt, und Yvonne für’s 8-drehen (hatte es nicht leicht, da viele verbale Helfer anwesend waren).

Schöne Festtage und einen guten Start ins 2017
Eurer Stv. technischer Leiter
Olivier

Fröschlitauchgang 29.April 2017

Da ab Mitte April viel zu warme Temperaturen für die Saison herrschten waren wir gespannt, ob es bei unserem traditionellen Fröschlitauchgang doch noch klappen würde, bei der Hochzeit der Frösche und Kröten dabei zu sein. Ausgerechnet tags zuvor erfolgte ein Kälteeinbruch. In Vitznau am Lido angekommen lag eine ca. 10 cm dicke Schneedecke der steinharten Sorte. Gemurmel auf dem Parkplatz beim Umziehen! Kalt, feucht und alles klamm. Aber wir sind ja von der harten Truppe, und so trampelten wir fertig ausgerüstet durch den steifgefrorenen Schnee zum See hinunter.

Die Tauchgruppen sind schnell zusammen gestellt. Remo mit Yvonne, Olivier mit Stephan, Jonas, als einziger im Nassanzug, und ich. Ursi konnte nicht ins Wasser da ihre Nebenhöhlen streikten.

Jonas und ich tauchen im 15-Meter Bereich eine gute halbe Stunde. Die Sicht hatte ich etwas besser erwartet, aber ganz passabel. Aber eben, die Amphi-

bienhochzeit war schon vorbei. Wir haben nur noch zwei Kröten auf verlorenem Posten gesichtet. Die Eier an den Laichschnüren waren schon fast geschlüpft. Zitterfrei verliess Jonas das doch immer noch kühle Wasser.
Nach dem ersten Tauchgang stärkten wir uns mit einem feinen Klöpfer vom Grill und mit einem schmackhaften Kartoffelsalat, welcher von Olivier zubereitet wurde. Merci!

Zum Mittagessen scheint dann noch die Sonne, was wir sehr schätzten. Um seine kalten Zehen wieder warm zu kriegen hatte Remo die tollkühne Idee, eine kurze Zeit barfuss im Schnee rum zu laufen. Brrrr. Da Jonas begreiflicherweise nicht in einen feuchtkalten Anzug für den zweiten Tauchgang schlüpfen wollte, gingen die zwei andern Teams nochmals ins Wasser.
Die Logbücher wurden etwas später auf der Terrasse des Restaurant Lützelau, bei strahlender Sonne, gegenseitig quittiert. Vom Schnee keine Spur mehr.

Maurice im Mai 2017

CH

Protokoll GV 2017

Ort: Restaurant Bächliacker, Tennis- und Sportcenter, Frenkendorf
Datum: 03.02.2017
Zeit: 19:10 Uhr
Anwesend: 17 Mitglieder, davon 15 stimmberechtigt

Vorstand

- Jeanguenin Maurice, Präsident
- Rebmann Yvonne, Aktuarin
- Reichert Dieter und Kuster Olivier, technische Leitung
- Pezzetta Daniel, Kassier

Begrüssung
Maurice eröffnet die 26. Generalversammlung. Folgende Mitglieder haben sich für ihre Abwesenheit entschuldigt:

- Berger Dora
- Kaufmann Willi und Anna
- Kupferschmied, Doris
- Perrin Corinne
- Reichert Dieter
- Richter Stefan
- Rössiger Claudia
- Wetzel Monika und Reto

Wahl der Stimmenzähler und des Tagespräsidenten
Krause Adrian übernimmt die Rolle des Tagespräsidenten. Röthlisberger Remi wird als Stimmenzähler bestimmt.

Es gilt einfaches Mehr.

Austritte / Mutationen / Neue Mitglieder
Richter Stefan, Rössiger Claudia und Schlatter Hanspeter mutieren von Aktiv- zu Passivmitgliedern.
Steiner Matthias tritt aus.

Protokoll GV 2016
Es werden keine Einwände zum Inhalt erhoben.

Bericht des Präsidenten
Nun ist schon wieder ein Jahr verflossen, ein ganz spezielles Jahr wie ich meine. Der Tauchclub Neptun Muttenz feierte sein 25-jähriges Bestehen. 25 Jahre, also schon eine ganze Generation oder fast anderthalb, wie man heute sagen würde.
Es ist aus technischer Sicht sehr viel passiert in dieser Zeit. Unsere Ausrüs-

tungen sind fast nicht mehr zu vergleichen. Waren die Neoprenanzüge doch relativ unbequem, etwas steif und vor allem schwarz, meist zweiteilig mit Long John und Eisweste. ADV-Jackets gab es schon, aber schweineteuer, eine Kragenweste tat es auch. Finimeter waren auch schon vorhanden, aber man verliess sich mehr auf die Reserveschaltung am Tauchgerät, welche für den Restdruck von 50 Bar sorgte, um sicher an die Oberfläche zu gelangen. Tabellenprofile waren üblich. Tauchcomputer, wie heute angeboten, nur ein vager Traum. Dekobrain hiess das grosse Teil im Backsteinformat, welches man sich an den Unterarm schnallen konnte, war aber teuer und für die meisten von uns unerschwinglich. Die Tauchprofile blieben aber einigermassen gleich. Zuerst auf Tiefe, und nach der Grundzeit langsames Austauchen mit 3 - minütigen Sicherheitsstopps auf -3 Meter.

Vom Jahresprogramm her eine normale Tauchsaison, wie gehabt. Ein paar Highlights wurden aber schon eingebaut. So sei das Bodensee Weekend erwähnt oder die unvergessliche Clubwoche 8 Seen in 8 Tagen. Anspruchsvoll und ein wenig anstrengend. Fahren, tauchen, Gerät füllen, Zimmer beziehen, essen, schlafen, Picknick besorgen usw. Für Abwechslung war jedenfalls gesorgt.
Ein grosses Dankeschön möchte ich Dieter aussprechen, war doch die Organisation dieser Woche anspruchsvoll.
Der Rheintauchgang in Schaffhausen war für die Anwesenden sicher auch eine neue Erfahrung. Viel Fisch und Action. Nochmals danke dem TC-Delphin.
Nach dem Niggi-Näggi Tauchgang liess sich Neptun nicht lumpen, es gab im Jubeljahr ein speziell gesticktes Geschenk. Um den Ball flach zu halten, sprich die Kosten im Griff zu behalten, wurde auf grosse Festivitäten verzichtet.
Der Vorstand hat eine kleine Pressemitteilung verfasst, welche im Nereus und im Muttenzer-Anzeiger veröffentlicht wurde.

Dem SUSV geht es gut. Obwohl das Amt des Präsidenten vakant ist, laufen die Geschäfte zur Zufriedenheit. Daniela Brändli führt das Amt ad interim.
9 neue Clubs, davon 4 aus der Westschweiz, konnten aufgenommen werden.
Die Homepage des SUSV soll aufgefrischt werden, und auch das Nereus soll mit neuem Layout daherkommen.

Auch mit der IG-Tauchen läuft es gut. Es fanden zwei Sitzungen statt. 14 Clubs von 17 waren an den Sitzungen anwesend. Beim Anlass HeRheinspaziert war die IG nur mit einem Infostand vertreten, Aktivitäten auf oder im Rhein gab es infolge Hochwasser keine. Im neuen Jahr wird im September wieder eine Rhyyputzete durchgeführt. Auch der TC-Neptun wird da mitmachen. Das Egliseebad wird im Jahr 2017 saniert und bleibt somit geschlossen.

Mit den Trainings im Hallenbad in Frenkendorf und im Freibad in Pratteln bin ich sehr zufrieden. Es wird seriös und abwechslungsreich trainiert. Auch hier

mein Dank an die technische Leitung. Dieter und Olivier teilen sich diese Aktivitäten vorbildlich. Das Schnuppertauchen, welches letztes Jahr in Pratteln abgehalten wurde, war hingegen ein Flop. Nur 3 Badende konnten wir überzeugen, einen Tauchversuch zu unternehmen. Lag es am falschen Datum oder zu wenig Information, hier müssen wir über die Bücher. Die Garderoben in Pratteln werden momentan saniert, schauen wir mal was dabei herauskommt.
Für eine unfallfreie Saison möchte ich allen Mitglieder herzlich danken. Mein Dank geht auch an den Vorstand, welcher sich für unser Vereinsleben einsetzt, ebenso, allen Mitglieder, die sich in irgendeiner Form für die Aktivitäten unseres Clubs einbringen. Möge der Tauchclub Neptun weitere 25 Jahre überstehen.

Eure Präsi Maurice

Bericht der technischen Leitung
Da Reichert Dieter leider nicht anwesend sein konnte, hat Kuster Olivier eine Kurzversion verlesen. Der vollständige Bericht findet sich auf der Webseite des Clubs und im Anschluss.

Kassenbericht
Pezzetta Daniel verteilt die Finanzblätter und erklärt die Zu- und Abflüsse. Die Bilanz weist eine Vermögensabnahme von CHF 1003.75 aus. Das Clubvermögen beträgt ca. CHF 5500.-

Revisorenbericht
Fritschi Christoph als 1. Revisor und Rössiger Claudia als 2. Revisor (als Ersatz für Richter Stefan, der geschäftlich verhindert war) haben die Buchhaltung geprüft und festgestellt, dass sie sauber geführt und alles ordentlich abgelegt worden ist. Unrichtigkeiten sind nicht zu vermelden. Die Entlastung des Kassierers wird empfohlen, was einstimmig geschieht.

Budget
Das vorgelegte Budget wird genehmigt

Jahresbeitrag
Er wird in seiner bisherigen Höhe beibehalten. Besondere Anschaffungen sind nicht geplant.

Wahlen
Der Tagungspräsident dankt dem Vorstand, insbesondere dem Präsidenten, für seinen Einsatz.

Jeanguenin Maurice wird einstimmig als Präsident bestätigt. Reichert Dieter und Kuster Olivier werden als technischer Leiter bestätigt, ebenso der Rest des Vorstandes.

Der Vorstand wird von der Bürde der zurückliegenden Verantwortung befreit.

1. Revisor: Biedermann, Ralph
2. Revisor: Schmid, Reto

Diverses
Das Jahresprogramm wird durchgegangen. Hervorgehoben werden das im April stattfindende Tauch-Wochenende am Walensee, der Fröschli Tauchgang sowie das Ausbildungs-Wochenende.
Ende September / Anfang Oktober findet die Clubwoche statt, in Form einer Safari im roten Meer. Das Niggi Näggi Tauchen findet am 2. Dezember statt. Kuster Olivier bittet darum, sich in die Liste einzutragen, wenn man die Leitung eines Tauchgangs übernehmen möchte.

Maurice gratuliert den Mitgliedern, die 2016 erfolgreich einen Kurs absolviert oder ein höheres Brevet gemacht haben.

Die Generalversammlung endet um 19.40 Uhr. Die erste Getränkerunde geht zu Lasten des Vereins.

Yvonne Rebmann, Aktuarin / 05.02.2017

Jahresbericht 2016 der technischen Leitung

Dieter Reichert / Olivier Kuster

Auch 2016 haben wir unsere Aktivitäten im bewährten Sinn weitergeführt. Die Trainings und Clubanlässe waren gut besucht. Die diesjährigen Highlights waren das Clubweekend am Bodensee, das Jubiläumstauchen im Rhein sowie die Tour de Suisse.
Das taucherische Angebot für 2016 umfasste insgesamt 21 Clubtauchgänge, einmal Tauchturmtauchen und bis zu 15 Tauchgänge während der Tour de Suisse. Glücklicherweise hatten wir auch 2016 keinen Unfall bei unseren Clubtauchgängen zu vermelden.

TRAINING: Hallenbad Frenkendorf
Die Trainings wurden auch 2015 rege besucht. Im Schnitt nahmen ca. 6 – 9 Clubmitglieder teil, womit das Training zuletzt wieder etwas besser besucht war.

TRAINING: Schwimmbad Sandgruben Pratteln
Dieses Jahr waren wir zum zweiten Mal in Pratteln, und es hat sich bewährt. Leider musste das Training Ende August wegen den Umbauarbeiten ausfallen. Dafür sollte es für 2017 mit den Umbauten etwas schöner werden – lassen wir uns überraschen
Zu unserem 25-Jahr Jubiläum haben wir uns zum ersten Mal versucht ein Schnuppertauchen zu organisieren. Schwierig so ohne Erfahrung – kommen viele? müssen wir die Anzahl begrenzen? So haben wir fürs erste klein angefangen mit Ankündigung auf der Homepage und lokaler Werbung in der Badi. Leider mit viel Aufwand und wenig Ertrag – aber wir haben etwas gelernt. Und 2017 werden wir wieder ein Schnuppertauchen durchführen.

CLUBTAUCHEN
Wir sind von März bis November einmal, im Sommer bis zu zweimal, pro Monat zusammen gekommen um unserem Hobby nachzugehen. Ziel waren die Seen in der näheren Umgebung – Zugersee, Vierwaldstättersee, Zürichsee und Neuenburgersee.
An dieser Stelle Herzlichen Dank an alle die einen Clubtauchgang organisiert und geleitet haben.

CLUBWEEKEND am Bodensee
Wie in den letzten Jahren haben wir auch für 2016 ein Weekend Ende März geplant. Dieses Mal wieder am Bodensee. Das Wetter hat mitgespielt und wir konnten 4 schöne Tauchgänge im Bodensee geniessen.
Beim ersten Tauchgang hat es sich gezeigt wie wichtig das gemeinsame Üben ist und wie leicht es zu einer Fehlkommunikation unter Wasser kommen kann Wenn 2 meinen das Richtige zu tun, es aber nicht das Gleiche ist. Zum

Glück endete der Vorfall nur in einem Notaufstieg und der Tauchgang konnte anschliessend fortgesetzt werden.

CLUBWOCHE SCHWEIZ – Tour De Suisse

Für unser Jubiläum haben wir eine etwas verrückte Idee umgesetzt. Eine Woche Tauchen in der Schweiz, in allen Regionen und wie bei der Tour de Suisse mit einem Abstecher ins Nachbarland.
Die Vorbereitung war nicht einfach, neben Unterkunft war vor allen Dingen Luft notwendig. Ansonsten kann der Taucher nur schlecht tauchen. Also musste sich die Tour auch an den vorhandenen Füllstationen orientieren.
Am Samstag morgen haben sich die 8 Taucher und 2 Nichtaucher in Diegten getroffen. Als erstes ging es zum Neuenburgersee. Nach 2 Tauchgängen in Boudry weiter nach Hilterfingen zur ersten Füllstation. Am Sonntag dann 2 Tauchgänge im Thunersee, Füllen, und weiter Richtung Gotthard mit Übernachtung vor dem Tunnel, damit wir am Montag ausgeruht ins Tessin aufbrechen konnten. Dort machten wir 2 Tauchgänge im Luganersee. Gefüllt haben wir beim Tauchclub Lugano Sub.
Danach ein Abstecher nach Italien mit 2 Tauchgängen im Comersee. Die Sicht war sehr gut, aber der Platz hätte besser sein können. Danach weiter ins Engadin zum Silsersee. Auch dort 2 Tauchgänge und füllen sowie übernachten im Cristallina.
Danach über den Julier zum Marmorera Stausee, ebenfalls 2 Tauchgänge, und weiter nach Mols an den Walensee. Nach dem übernachten sind wir am Morgen zu den Lediwracks, direkt danach zum Bodensee und gegen Abend hatten wir den Bootstauchgang zur Jura. Sehr schön, aber doch langsam anstrengend und ermüdend. Am Samstag gab es für die, die noch wollten einen weiteren Tauchgang im Bodensee, im Anschluss ging es bereits wieder auf die Heimreise.

JUBILÄUMSTAUCHGANG in Schaffhausen im Rhein

Maurice hat ein Rheintauchen mit dem Tauchclub Delphin Schaffhausen organisiert. Wir wurden herzlich im Clublokal empfangen und in Gruppen eingeteilt. Danach ging es direkt beim Clubhaus ins Wasser. Das Tauchen ist doch etwas anders – viel mehr Arm- statt Beinarbeit, und das bei sehr wenig Strömung. Aber schön wars. Gute Sicht und sehr viele Fische und Aale zu sehen.

SONSTIGES

Im August haben wir wieder ein Seetraining organisiert um auch unter realen Bedingungen Rettungsaufstiege und UW Navigation zu üben. Dieses Jahr war die Idee den Kompassparcour beim Bruno im Eichwald zu machen. Leider war die Sicht so trüb, dass man nicht mal den Kompass gesehen hat – also haben wir die Navigation für dieses Jahr abgeblasen. Für die Rettungsaufstiege sind wir zum Strick am Zugersee ausgewichen.

NIGGI- NÄGGI
Der Abschluss der diesjährigen Tauchsaison war unser Niggi Näggi Tauchen. Auch dieses Jahr wieder am bewährten Tauchplatz in Vitznau am Lido. Dieses Mal wieder mit einem Open-Air Fondue.

Zum Schluss einen Dank an all die Helfer die uns 2016 unterstützt haben.
Dieter & Olivier
Technische Leitung TC Neptun

am besten schnell zu
SPEEDY PRINT
aifach sympathisch...
Schnelldruck und Fotokopien
Güterstrasse 88
4053 Basel
Tel 061 272 17 18

Verantwortungen

★ **Präsident:** Maurice Jeanguenin, Schwertrainstr. 36, 4142 Münchenstein, ✆ 061 331 6731, praesident@tcneptun.ch
Organisation Club, Informationen Club/Vorstand/SUSV, Anlaufstelle für Anregungen, Infos und freiwillige Helfer.

★ **Aktuarin:** Yvonne Rebmann, Markircherstr. 33, 4055 Basel ✆ 061 321 4125, aktuar@tcneptun.ch
Administration and Mitgliederwesen: Mitgliederbetreuung (Eintritte und Austritte), Adress– und Brevet-Änderungen, Versand Clubinformationen.

★ **Kassier:** Daniel Pezzeta, Waldeckweg 55, 4102 Binningen
✆ 061 401 2385, kassier@tcneptun.ch
Kassawesen, Mitgliederbeiträge, SUSV-Lizenzen.

★ **Technischer Leiter:** Dieter Reichert, Gass 13, 4208 Nunningen
✆ 061 791 0502, technischeleitung@tcneptun.ch
Technische Leitung bei Club-Tauchgängen, Sicherheit im Club, Trainingsorganisation.

★ **Stellvertretender technischer Leiter:** Olivier Kuster, Fürstensteinerstr. 20, 4053 Basel ✆ 061 331 8729, technischeleitung.stv@tcneptun.ch
Stellvertretung und Unterstützung des technischen Leiters.

1. Revisor: Biedermann Ralph, Gassackerstrasse 5 , 4452 Itingen
✆ 061/535 32 29

2. Revisor: Schmid Reto, Dorfgasse 22, 4435 Niederdorf
✆ 0049/762 3467 6850

★ **Redaktion Clubheftli und Webseite:** Yvonne Rebmann, Markircherstr. 33, 4055 Basel ✆ 061 321 4125, redaktion@tcneptun.ch
Annahmestelle für Beiträge und Inserate.

★ = Vorstandsmitglied
Stand 11.06.2017

Jahresprogramm 2017

08.07.2017	**Clubtauchgang** Leitung: Noch offen
29.07.2017	**Clubtauchgang** Leitung: Noch offen
19.-20.08.2017	**Ausbildungs-/Trainingswochenende** Leitung: Dieter Reichert Tel: 061 791 0502
09.09.2017	**Rhyybutzete** Anmeldefrist vorbei
17.09.2017	**Clubtauchgang** Leitung: Noch offen
28.09-05.10.2017	**Club Safari in Ägypten** Anmeldung: Doris Kupferschmied Tel: 079 715 9357
14.10.2017	**Clubtauchgang** Leitung: Noch offen
11.11.2017	**Clubtauchgang** Leitung: Noch offen
02.12.2017	**Niggi Näggi** Leitung: Dieter Reichert Tel: 061 791 0502
02.02.2017	**GV TC Neptun**

Wintertraining: Montag 19.45 - 21.00 Uhr, Schulhaus Mühleacker Frenkendorf (vis-à-vis Bahnhof)
Sommertraining (Juni - August): Montag 19.45 -21.00, Schwimmbad Sandgruben, Pratteln

Weitere Informationen zu allen Anlässen: **www.tcneptun.ch**